

No. 1823.

Die vier rätselhaften Damen.

Original von F. W. Conradi.

Utensilien: Eine Karte, welche sich mit Hilfe des Schiebers, viermal verwandeln lässt. —

Ferner muss der Künstler im Besitze je einer passenden Pique-, Karo- und Treff-Dame sein.

Vorbereitungen: Der Künstler hält die vier Karten fächerartig in der linken Hand. Als unterste Seite liegt die präparierte Karte als „Herz-Dame“, deren Karohälfte durch die drei unpräparierten Damen gedeckt wird.

Vorführung und Vortrag: Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp, das heisst wer will sich eine der Damen-Karten merken? (Da sich niemand hierzu freiwillig meldet;) „Ach so, Sie möchten gleich sämtliche vier Damen besitzen? Nun, dann muss ich (zu einem der Herren gewendet) Sie bitten, eine dieser Damen merken zu wollen. (Dies geschieht.) Drei der Karten lege ich auf den Tisch (tut dies) und habe — dies klingt zwar unglaublich — die von ihnen gemerkte Karte zurückbehalten. — Damit nun keinerlei Schiebungen vorkommen können, bitte ich Sie, den Namen der von Ihnen gedachten Karte laut nennen zu wollen. — Augenblicklich werde ich Ihnen zeigen, dass die von mir zurück behaltene Karte die gemerkte ist. — Welche Karte merkten Sie sich also? (Der Herr nennt den Namen der von ihm gemerkten Karte.) Sofort stellt der Künstler heimlich die präparierte Karte derart ein, dass sie die von dem Herrn genannte Karte zeigt, dann dreht er die Karte um und deckt die andere Seite derselben so, dass die gemerkte Karte sichtbar ist.) Sie sehen: Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich selbst unsere Schulweisheit nichts träumen lässt.

• Nachdruck wird strafrechtlich verfolgt.

F. W. Conradi Horster, Berlin, Friedrichstraße 17.